

NEWSLETTER

der Wirtschaftsförderung des Landkreises Schweinfurt

Aktuelles – Informationen aus der Region

Förderkredit mit Tilgungszuschuss hilft beim natürlichen Klimaschutz

Unternehmen fragen das Servicecenter Förderberatung des Landkreises Schweinfurt häufig nach Zuschüssen für Fassadenbegrünung oder Regenwasserversickerung. In Sachen Zuschussförderung sieht es für solche Maßnahmen leider nicht gut aus. Aber jetzt gibt es von der KfW immerhin ein Förderdarlehen mit Tilgungszuschuss von bis zu 60%.

Das neue Förderangebot im KfW-Umweltprogramm hilft gewerblichen Unternehmen mit mehrheitlich privater Beteiligung, natürliche Maßnahmen für den Klimaschutz umzusetzen und die grüne Infrastruktur auf dem Betriebsgelände zu stärken. Dafür stellt das [Bundesumweltministerium](#) jährlich bis zu 50 Mio. Euro aus dem *Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz* bereit.

Gefördert werden unter anderem

- die Entsiegelung und Renaturierung von Flächen,
- die Begrünung von Dächern und Fassaden sowie
- ein dezentrales Niederschlagsmanagement und die Grauwassernutzung.

Die Förderung erfolgt über die [KfW-Förderkredite](#) 240 für mittlere und große Unternehmen bzw. 241 für kleine Unternehmen. Bei Nachweis der erfolgreichen Umsetzung der geförderten Maßnahme gewährt die KfW einen Tilgungszuschuss zwischen 40% und 60% auf den Kredit. Dadurch reduziert sich die Kreditschuld deutlich.

Wie bei Förderkrediten üblich, wird der Kredit nicht direkt bei der KfW beantragt, sondern bei einem frei wählbaren Kreditinstitut (Hausbankprinzip). Der Antrag kann aber mit einem [Förderassistenten](#) vorbereitet werden.

Haben Sie weitere Fragen zu dieser oder einer anderen Fördermöglichkeit? Dann sprechen Sie das Servicecenter Förderberatung an.

Sie erreichen das Servicecenter Förderberatung von Montag bis Freitag von 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr unter der Telefonnummer: 09721/55-840 oder per E-Mail an die Adresse foerderberatung@irasw.de. Und unter diesem [Link](#) können Sie sich zu einer Online-Beratung per MS-Teams anmelden.

Workshop „Moderation – Grundlagen für den Berufsalltag“

In Meetings und Besprechungen geht es häufig um Themen- und Lösungsfindung oder Maßnahmenplanung. Die Rolle des Moderators oder der Moderatorin zu übernehmen und gute Ergebnisse zu erreichen, ist nicht immer einfach. In dem Workshop „Moderation – Grundlagen für den Berufsalltag“ der Erfolgswerkstatt Landkreis Schweinfurt lernen Sie entsprechende Methoden kennen und probieren sich in der Rolle des Moderators bzw. der Moderatorin aus, um das Wissen und die Erfahrungen im Berufsalltag anzuwenden.

Der Workshop

„Moderation – Grundlagen für den Berufsalltag“ findet statt
am **12.10.2023, von 17.00 – 20.00 Uhr**
im Landratsamt Schweinfurt (Raum 100).

Die Referentin Katrin Schmitt gibt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Anregungen und praxisnahe Methoden an die Hand. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.landkreis-schweinfurt.de/erfolgswerkstatt>.

Wir freuen uns auf Ihre **Anmeldung** per E-Mail an erfolgswerkstatt@lrasw.de oder direkt über diesen [Link](#) bis **spätestens 09.10.2023**.

Die Veranstaltung ist ein Angebot der Erfolgswerkstatt Landkreis Schweinfurt mit dem Ziel, die Arbeitswelt im Hinblick auf demographische Entwicklung, gesellschaftliche Veränderung und Fachkräftebedarf erfolgreicher zu gestalten. Die Erfolgswerkstatt ist ein Kooperationsprojekt des Regionalmanagements und der Gleichstellungsstelle am Landratsamt Schweinfurt.

Tourismus in Franken: Im ersten Halbjahr 2023 rund 28 Prozent mehr Gäste

Die Tourismusbranche hat weiterhin eine hohe Bedeutung für die Wirtschaft im Freistaat Bayern. Doch nicht nur Oberbayern oder das Allgäu sind angesagt, auch Franken ist eine beliebte Destination. Von Januar bis Juni 2023 durfte Franken knapp 4,5 Millionen Gäste begrüßen – über 28 Prozent mehr als im Vorjahr. Franken ist auch bei ausländischen Touristen sehr beliebt. Von rund 8,3 Millionen Gästeankünften 2022 entfielen in den drei Regierungsbezirken über 1,3 Millionen auf ausländische Gäste. Wichtigste Tourismusregion in Franken ist neben der Städtereion Nürnberg das fränkische Weinland.

Zusätzlich zu einem ausgeprägten Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel, der die Branche belastet, muss der Tourismus aktuell massive Preissteigerungen bewältigen und steht vor der Herausforderung, sein Geschäftsmodell unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln. Die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. plädiert deswegen für die Beibehaltung des ermäßigten Mehrwertsteuersatzes auf Speisen in der Gastronomie sowie eine Flexibilisierung des Arbeitszeitgesetzes zugunsten einer wöchentlichen Höchstarbeitszeit.

Kurz und bündig

Die **Schäflein AG** aus Röthlein hat in diesem Jahr den **Bosch Global Supplier Award** verliehen bekommen. Bereits seit 1987 prämiert Bosch die Spitzenleistung seiner Zulieferunternehmen mit der in Branchenkreisen anerkannten Auszeichnung. Im Jahr 2023 wurden weltweit nur 46 der insgesamt etwa 35.000 Lieferanten ausgezeichnet.

Der **Landkreis Schweinfurt** ist **jetzt auch auf LinkedIn** vertreten. Auf unserer Unternehmensseite <https://www.linkedin.com/company/landratsamt-schweinfurt/> erhalten Sie stets aktuelle Informationen – bleiben Sie auch dort im Austausch mit dem Landratsamt!

Das Deutsche Institut für Urbanistik schätzt den **Investitionsbedarf für den Erhalt und die Erweiterung von Schienennetzen und Straßen** in deutschen Städten, Landkreisen und Gemeinden bis zum Jahr 2030 auf rund 372 Mrd. €. Der mit rund 283 Mrd. € deutlich größte Teil entfällt auf den Nachhol- und Ersatzbedarf bei der Straßenverkehrsinfrastruktur, wie das Institut in einer umfangreichen Untersuchung darlegt.

Zur **Beschleunigung des Mobilfunkausbaus** in Bayern sind mehrere Änderungen der Bayerischen Bauordnung erfolgt. So wurden u.a. die Regelungen für die verfahrensfreie Errichtung von Mobilfunkmasten ausgeweitet und durch den Wegfall von Abstandsflächen im Außenbereich die Standortsuche vereinfacht.

Serviceangebote für Unternehmen

Beratungssprechtag zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Das Lieferkettensorgfaltsgesetz (LkSG) ist am 1. Januar 2023 in Kraft getreten. Ziel des Gesetzes ist es, Menschenrechte und Umwelt entlang der globalen Wertschöpfungskette besser zu schützen. Das LkSG verpflichtet zunächst Unternehmen mit in der Regel mehr als 3.000 Arbeitnehmern und Sitz in Deutschland. Zum 1. Januar 2024 wird der Anwendungskreis dann auf alle Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitern erweitert. Für Unternehmen ist das Gesetz mit erheblichem Aufwand verbunden. Kleine und mittlere Unternehmen sind zwar nicht unmittelbar von dem Gesetz betroffen, allerdings ist davon auszugehen, dass die Sorgfaltspflichten (auch vertraglich) weitergereicht und Großbetriebe entsprechende Informationen von ihren Zulieferbetrieben einfordern werden. Um mainfränkische Unternehmen bei der Umsetzung der Anforderungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz zu unterstützen und individuelle Fragen zu klären, bietet die IHK Würzburg-Schweinfurt mit dem Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte einen Online-Beratungstag an. Direkt und indirekt (z.B. Zulieferer) betroffene Unternehmen können individuelle Einzelgespräche (45 Minuten) mit Experten vereinbaren. Die Einzeltermine finden am 25. Oktober 2023, von 11:00 - 16:00 Uhr statt. Im Vorfeld ab 10:00 Uhr bietet die IHK zudem ein kurzes Webinar „Das Helpdesk stellt sich vor“ an. Die Veranstaltung ist kostenfrei, die Plätze für die Einzelgespräche sind begrenzt und werden nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben. Anmeldeschluss ist der 16. Oktober 2023. Weitere [Informationen und die online-Anmeldung finden Sie auf der Website der IHK.](#)

Webinar der Handwerkskammer: „Strategischer Energieeinkauf“

Beim

Webinar "Strategischer Energieeinkauf" am Mittwoch, 18. Oktober 2023, 10 bis 11.30 Uhr

stehen verschiedene Aspekte des Themas im Fokus. Interessierte Unternehmen sind herzlich eingeladen, sich bei Expertinnen und Experten zu informieren.

Neben den bewährten Langfristverträgen zu fixen Konditionen eröffnen sich immer mehr Möglichkeiten auch für Betriebe mit niedrigeren Verbräuchen, ihren Energieeinkauf flexibel zu gestalten. Auf was es hier ankommt, welche Wege es gibt und wie die Beschaffungsstrategien der Energieversorger sind, wird Referentin Karolin Mark von der [VR Energieservice GmbH](#) erläutern, die Firmen- und Gewerbekunden rund um die strategische Planung von Energieeinkäufen berät.

Darüber hinaus ergeben sich neue Konstellationen und Möglichkeiten mit Energiedirektlieferverträgen (PPA). So können Betriebe z.B. den überschüssigen Strom aus der PV-Anlage entweder einspeisen oder an einen anderen Betrieb weiterverkaufen. Natürlich besteht auch die Option mit dem Strom aus der eigenen PV-Anlage die eigenen Filialen zu beliefern. Zu welchen Konditionen und

unter welchen Rahmenbedingungen dies möglich ist, wird Robert Quick von der [Future Energy Services GmbH](#) erläutern.

Anmeldungen sind über die [Website der Handwerkskammer für Unterfranken](#) möglich.

Änderungen bei der Fachkräfteeinwanderung– Westbalkanregelung wird ausgedehnt

Die Verordnung zur Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung wurde im Bundesgesetzblatt verkündet. Die Regelungen treten überwiegend zum 18. November 2023 bzw. im Laufe des Jahres 2024 in Kraft. Mit der Verordnung wird insbesondere die Westbalkanregelung ausgedehnt. Die Fälle, in denen die Ausländerbehörden der Erteilung eines Visums vorab zustimmen müssen, werden deutlich reduziert.

Die sog. „Westbalkanregelung“ wird durch die Verordnung entfristet und das Kontingent auf 50.000 Zustimmungen der Bundesagentur für Arbeit pro Jahr erhöht. Die Westbalkanregelung gilt für Staatsangehörige von Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien. Durch die Regelung kann die Bundesagentur für Arbeit ohne Vorrangprüfung die Erlaubnis zur Ausübung jeder Beschäftigung erteilen. Daneben werden u.a. auch im Gesundheits- und Pflegebereich Erleichterungen eingeführt.

Veranstaltungen und Beratungen

Aktuelle Veranstaltungen und Beratungsmöglichkeiten finden Sie stets auf der Webseite der [Wirtschaftsförderung](#).

Der Wirtschaftsstandort Landkreis Schweinfurt

Döpfner produziert in vierter Generation hochwertige Holz-/Holzalu-Fenster – und verwendet seit mehr als zehn Jahren ausschließlich Holz aus regionaler Forstwirtschaft

35.000 Fenster, 800 Türen und 1.000 Fassaden-Elemente werden jährlich vom Familienunternehmen Döpfner in Gerolzhofen produziert. Die fertigen Produkte werden dann für die weitere Montage direkt an Schreinerbetriebe oder Fertighaushersteller geliefert. Die Kunden stammen zu knapp 70 Prozent aus Deutschland, vorwiegend Süddeutschland, aber auch Kunden in Kanada und Australien kennen das Unternehmen aus Gerolzhofen.

Im Jahr 1906 gegründet, führen die Brüder Frank und Mario Döpfner das Unternehmen seit dem Jahr 2000. Eines war für Beide von Anfang an klar: Holz ist ihr Element. Seit der Firmengründung stellt Döpfner hochwertige Holz- und Holzalu-Fenster her. Das Unternehmen ist sich dabei seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und hat die umweltschonende und ökologisch nachhaltige Produktion kontinuierlich ausgebaut. So fiel vor mehr als zehn Jahren die Entscheidung, nur noch Hölzer aus kontrollierter regionaler Forstwirtschaft zu verwenden. Heute stammt das Holz für ihre Produktion hauptsächlich aus dem Bayerischen Wald – und ist zertifiziert mit dem anerkannten Umweltlabel „Holz von hier“.

Für ihre Saisonarbeitskräfte, die bis zu zwei Monate als Schreiner beschäftigt sind und danach wieder eine gewisse Zeit bei ihren Familien verbringen, wurde ein Gasthaus mit Hotel in unmittelbarer Nähe zum Betrieb gekauft und umgebaut. Aktuell befinden sich dort fünf 1-Zimmer-Apartements und 13 Wohnungen. Die Apartments werden den Saisonarbeitskräften für ihren Vor-Ort-Einsatz zu einem günstigen Mietpreis überlassen, die restlichen Wohnungen werden Beschäftigten der Firma Döpfner zu ebenso erschwinglichen Mieten angeboten.

Derzeitig beschäftigt das Unternehmen rund 100 Mitarbeiter. Seit der Firmenübernahme der beiden Brüder hat sich der Betrieb kontinuierlich erweitert. 2021 hat die Firma Döpfner das Nachbargrundstück, die ehemalige Gerolzhöfer Mercedes-Niederlassung, an der Alitzheimer Straße gekauft. In

den kommenden Jahren soll auf dem rund 21.000 Quadratmeter großen Grundstück der ehemaligen Mercedes-Niederlassung eine weitere Produktions- und Lagerhalle errichtet werden. Das Familienunternehmen ist fest verwurzelt im Landkreis Schweinfurt und legt viel Wert darauf, dass das auch in Zukunft so bleibt, wie Landrat Töpfer bei seinem Besuch des Unternehmens mit Freude vernehmen konnte.

Neue Projekte sind bereits in Arbeit. Dabei profitiert das Unternehmen auch vom kostenlosen Beratungsangebot für Betriebe im Landkreis Schweinfurt. Die Fördermittelberatung am Landratsamt durch Berater Peter Stuckert konnte hierfür konkrete und interessante Fördermöglichkeiten aufzeigen.

Mit unserem Newsletter wollen wir die Unternehmen des Landkreises Schweinfurt über Neuigkeiten und interessante Angebote in und aus der Region informieren.

Sie können den Newsletter per Mail über newsletter-wirtschaft@irasw.de kostenfrei abonnieren.

Ihre Wirtschaftsförderung des Landkreises Schweinfurt:

Frank Deubner

Anuschka Kordes

Landratsamt Schweinfurt

Schrammstraße 1

97421 Schweinfurt

Telefon 09721 / 55-688

wirtschaft@irasw.de

www.landkreis-schweinfurt.de/wirtschaft